

Bethesda Baby-Home Repalle und Bada Kusumi



David bei einer Verteilaktion von Kleidung in einem Armenviertel

Jahresbericht 2021

Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters!

Matthäus-Evangelium Kap. 28, Vers 20b

Liebe Freunde,

im vergangenen Jahr 2021 konnten wir zwar wegen der Corona-Situation leider nicht nach Indien reisen, trotzdem haben wir wieder wie üblich unseren Jahresbericht erstellt. Wir stehen mit Murthy in Repalle und auch mit Padmacharan Nayak, unserem Heimleiter in Bada Kusumi bei Berhampur, in regelmäßigem telefonischen Kontakt. Per E-Mail haben wir einige Bilder von beiden Heimen erhalten.

Auch mit unseren inzwischen erwachsenen Kindern stehen wir über die sozialen Medien in Verbindung. Unseren jungen Familien geht es insgesamt gut, aber sie haben doch sehr unter den coronabedingten Einschränkungen gelitten. Allerdings erreichte uns auf diese Weise auch eine sehr traurige Nachricht: Unsere Venkata Lakhshmi ist seit einigen Jahren verheiratet. Die junge Familie hatte zwei Kinder, eine ältere Tochter und einen kleinen Sohn, der etwa ein Jahr alt war. Am 14. Oktober fiel der kleine Junge, der gerade erst laufen gelernt hatte, in einem unbewachten Moment in einen Teich und ist ertrunken. Venkata und ihr Mann stehen wegen dieses tragischen Unfalls verständlicherweise noch unter Schock und sind sehr traurig.

Unser Verwaltungsleiter Murthy hat sich im Sommer dieses Jahres mit Corona infiziert. Er musste für einige Zeit im Krankenhaus sein, da bei ihm die Infektion einen schweren Verlauf nahm. Wir sind sehr dankbar, dass er inzwischen wieder genesen ist und sonst keine weiteren Mitarbeiter oder Kinder erkrankt sind.



Die Hausmutter, einige Mitarbeiterinnen und ältere Kinder bei der Abendmahlsfeier sonntags im Heim in Repalle



Ein glückliches Familienbild, zwei Tage vor dem furchtbaren Unfall: Venkata Lakshmi mit ihrem Mann, ihrer Tochter und ihrem kleinen Sohn

Trotz der Corona-Pandemie konnte 2021 am Kinderheim in Bada Kusumi weitergebaut werden. Die beiden Haupthäuser für Mädchen und Jungen sind inzwischen im Rohbau fertig. Voraussichtlich werden die Bauarbeiten an diesen beiden Gebäuden Anfang 2022 abgeschlossen. Seit März 2020 wohnen die Kinder und Mitarbeiter bereits in den Nebengebäuden auf dem Gelände.



Das neue Haus von innen, der Raum soll später als Schlafraum genutzt werden



Mit dem Traktor wird eine Fuhre Steine geliefert und abgeladen (oben). Unten die Baustelle mit einem der beiden neuen Häuser auf dem Heimgelände in Bada Kusumi bei Berhampur im Rohbau. Sie sollen zur Unterbringung der Kinder dienen. Gerade wird die Decke mit dem vor Ort gemischten Beton gegossen. Im Hintergrund sind die bereits seit längerer Zeit fertig gestellten Toiletten und Waschräume zu sehen





Eines der beiden Häuser für die Kinder mit dem seitlichen Treppenaufgang bei Verputzarbeiten (oben) und nach Abschluss dieser Arbeiten fünf Tage später (unten)



Auch auf der gegenüberliegenden Hausseite wurde eine Treppe angebaut

Seit längerem stehen wir in Kontakt mit Rosalyn, der jüngsten Tochter von Bruder Yohan, und ihrem Mann David. Bereits seit einigen Jahren engagieren sie sich in Tenali und Umgebung für Kinder aus bedürftigen Familien. Sie haben in Tenali ein Haus gemietet, wo sie tagsüber solche Kinder betreuen. Sie bekommen Essen, basic school lessons sowie biblischen Unterricht.



David Chebrolu mit seiner Frau Rosalyn und ihren beiden eigenen Kindern Joanna Josephine und Joseph Lemuel



David mit weitem Mitarbeitern zusammen mit den Kindern, die sie in Tenali tagsüber betreuen

Rosalyn und David liegt es wie ja auch uns sehr am Herzen, dass die Kinder das Evangelium hören. Regelmäßig besuchen sie auch ein Slumgebiet am Stadtrand von Tenali, wo sie Nahrungsmittel, Kleidung und Medikamente verteilen. Wir haben uns entschlossen, David und Rosalyn, die wir schon einige Jahre kennen, in ihrer Arbeit kontinuierlich zu unterstützen. Wir freuen uns schon sehr, beim nächsten Besuch Rosalyn und David zu treffen und auch ihre Mitarbeiter und die von ihnen betreuten Kinder kennenzulernen.



Oben: Vor dem Unterricht stellen sich alle Kinder in einer kleinen überdachten Halle auf. Ein in Indien häufig vorkommendes Bild. Unten: Die Kinder in Indien lieben Lieder, bei denen passend zum Text Bewegungen ausgeführt werden





Oben: Zwei von Davids Mitarbeiterinnen beim Unterrichten der Kinder. Unten: Die Kinder aus dem Heim in Repalle haben sich zum Gruppenfoto in Reih und Glied aufgestellt



Seit kurzer Zeit sind Reisen nach Indien wieder möglich. Am Ende dieses zweiten Coronajahrs hatte Ingrid daher zwar die Planung für ihre nächste Reise in Angriff genommen, allerdings sind die Einreisebedingungen wegen der neuen Omikron-Variante bereits wieder verschärft worden: Aktuell muss man unmittelbar nach der Ankunft in Indien einen PCR-Test machen und darf erst weiterreisen, wenn dieser nega-

tiv ist. Im Anschluss muss man sich dann in eine einwöchige Selbstquarantäne begeben. Bei einer Aufenthaltsdauer von üblicherweise 2 bis 3 Wochen ist das nicht praktikabel, wir wissen daher zur Zeit noch nicht, wann ein Besuch sinnvoll möglich ist.



David beim Bibelunterricht. Die Kinder hören aufmerksam zu!

Wenn wir an die letzten zwei Jahre denken, so befinden wir uns in einer uns alle sehr fordernden Zeit. Für das Jahr 2022 wünschen wir Euch allen Gottes Segen. Wir sind dankbar, dass die Arbeit in Indien zum Nutzen der Kinder – nicht zuletzt dank Eurer Gebete und tatkräftiger Unterstützung – weiter fortgeführt werden konnte.

Wir wünschen Euch allen Gottes Segen für das Jahr 2021, verbunden mit unserem herzlichen Dank für Eure Gebete und die tatkräftige Unterstützung durch Eure Spenden.

Herzlich grüßen

Ingrid & Rainer, Christine & Jürgen

Sigmarszell / Chemnitz, im Dezember 2021

Kontaktadresse:

Waisenhausmission Bethesda Baby-Home e.V.

Rainer und Ingrid Pickhardt

Tobelstraße 9b

88138 Sigmarszell

Tel.: 08382-9479000

Fax: 08382-9479002

E-mail: bethesda@gmx.de

Home-page: www.baby-home-bethesda.de

Bankverbindung: IBAN DE06 4401 0046 0066 0894 62

bei der Postbank Dortmund (BIC PBNKDEFF)

Spendenbescheinigungen können nur ausgestellt werden, wenn uns die Anschrift des Spenders bekannt ist. Ist dies (noch) nicht der Fall, bitte beim Überweisungszweck auch die vollständige eigene Adresse angeben! Wir bitten auch bei einer Adressänderung daran zu denken, uns die neue Anschrift mitzuteilen. Wir haben Spendeneingänge, für die wir uns nicht bedanken können, weil die Anschrift leider unbekannt ist.